

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANFRAGE
28.01.14

Wie energiesparsam sind Passivhäuser in Wirklichkeit?

Nicht zuletzt bei Diskussionen über Fördertatbestände spielt im Stadtrat die Energieeffizienz von Häusern eine wichtige Rolle. Im Grunde stehen sich hier dann zwei Grundpositionen gegenüber: „viel bringt immer viel“ gegenüber „wo bekommen wir pro Förder-Euro die größte Energieeinsparung?“.

Nun meldet sich in einem Beitrag für den Verband der Wohnungswirtschaft Bayern (VdW) in ZdW Bay 6/2013 S. 244-249 der Verbandsdirektor Xaver Kroner mit sehr kritischen Äußerungen zur Überforderung der Mieterschaft durch technisch komplexe Neubauten. Er stellt hier beispielhaft fest, dass bei Passivhäusern der tatsächliche Energieverbrauch kaum besser als bei Niedrigenergiehäusern sei. Ein Hauptgrund sei, dass sich viele Menschen erst bei 23 Grad und nicht bei 20 Grad wohl fühlten und dies zu einem nicht vorgesehenen Heizzusatzverbrauch führen würde.

Alles in allem habe eben das Nutzerverhalten einen weit größeren Einfluss auf den Energieverbrauch, als viele wahrhaben wollten.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende folgende Fragen:

- 1) Welche konkreten Erfahrungswerte liegen der Stadt und ihren Wohnungsgesellschaften zum tatsächlichen Energieverbrauch in Geschosswohnungsbauten auf Passivhausbasis vor?
- 2) Wie groß ist das Wertespektrum (in kWh pro Quadratmeter und Jahr)?
- 3) Wie verhalten sich diese Verbrauchswerte nach 1) zur Situation bei vergleichbaren Niedrigenergiehäusern?
- 4) Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die Stadt und ihre Wohnbaugesellschaften?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat